



Das Lokale Bildungsnetz Rottenburg (LoBiN) zielt darauf ab, Akteure der Jugendbildung in der Stadt miteinander zu vernetzen. Durch die umfangreiche Beteiligung von Jugendlichen soll so ein Mehrwert für alle entstehen.

Neben vielen weiteren Rottenburger Institutionen und Personen ist auch das Kino im Waldhorn Projektpartner.

Zielgruppe dieser besonderen Veranstaltung sind vor allem Jugendliche sowie Mitarbeitende und Ehrenamtliche in der Arbeit mit Schutzsuchenden. Auch das Diasporahaus Bietenhausen e.V. als LoBiN-Anstellungsträger startete 2016 mit Jugendwohngruppen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Rottenburg.

Herzliche Einladung! Im Anschluss an die Veranstaltung im Kino sind alle Besucherinnen und Besucher zu einem Imbiss und Getränken ins Eis-Café Roma eingeladen. So gibt es die Möglichkeit, vertieft in Kontakt und Austausch zu gehen.

Die Gewerbetreibenden im Waldhorn-Gebäude (Spielothek Flash, Eiscafé Roma, Hair-Suite, Psychotherapie Moy) finanzieren dieses tolle Angebot!

Weitere Informationen zum Lokalen Bildungsnetz Rottenburg und den Veranstaltungen der Filmreihe unter www.lobinro.net

Ohne Eltern im fremden Land

zu Gast: Regisseurin Ulrike Schenk und Samir aus Afghanistan

Dokumentarfilm

Deutschland 2015

Regie: Ulrike Schenk

Laufzeit: 29 min.

freigegeben ohne Altersbegrenzung

60.162 – so viele unbegleitete minderjährige Flüchtlinge hatten die deutschen Behörden nach eigenen Angaben hierzulande bis Ende Januar 2016 offiziell registriert. Die meisten von ihnen wurden nach der ersten „Inobhutnahme“ durch die Jugendämter in betreuten Wohngemeinschaften in der Jugendhilfe untergebracht. Weit weg von den Eltern und der Heimat.

Die Dokumentation aus der ZDF-Reihe „37 Grad“ stellt drei von ihnen vor: Samir aus Afghanistan, Abdifatah aus Somalia und Yeshi aus Tibet. Der Zuschauer erlebt drei integrationswillige ambitionierte Jugendliche mit Hoffnungen und Träumen von einem besseren Leben in Frieden. Dem Gefühl, in Sicherheit zu sein, steht die Angst entgegen, abgeschoben zu werden. Um diesen Kontrast geht es der Autorin Ulrike Schenk in erster Linie. Sie begleitet dafür die Jugendlichen über einen Zeitraum von vier Monaten, dokumentiert ihren Alltag in dem für sie so fremden Land.

Die Recherche für den Film war mühsam, die Rechtslage kompliziert. Für alle minderjährigen Protagonisten brauchte Schenk verschiedene Drehgenehmigungen. Viele der Jugendlichen sind stark traumatisiert. Die Regisseurin hat mit ihren drei Protagonisten aus diesem Grunde weniger über die Vergangenheit als vielmehr über die



Samir
(Afghanistan)



Yeshi (Tibet)

Gegenwart gesprochen. Es geht ihr um das Ankommen in Deutschland und darum, ob und wie Integration funktionieren kann.

Auch wenn alle drei Jugendlichen schon gut Deutsch sprechen, werden die längeren Interviews mit Hilfe von Dolmetschern in der Muttersprache geführt; über die Sehnsucht nach der Heimat spricht es sich darin etwas leichter.

Kino im Waldhorn

Freitag 08.04., Beginn 18.00 Uhr

Eintritt: 5,00 € für ü18 / u18 hat freien Eintritt